



Guatemala | Langer, steiniger Weg
zu Frieden und Gerechtigkeit

Länderinformationen

Landesfläche	108'889 km ²	CH: 41'285 km ²
EinwohnerInnenzahl	13.029 Millionen	CH: 7.491 Millionen
Hauptstadt	Guatemala-Stadt (942'348 Einwohner/innen)	
Staatsform	Präsidentiale Republik	
Sprachen	Spanisch, Maya-Quiché-Sprachen	
Religionen	60% Katholiken, Protestanten	
Ethnische Gruppen	ca. 60% Indigene Bevölkerung (Indígenas, u.a. Maya-Quiché, Mames, Cakchiqueles, Kekchi; 30% Mestizen (Ladinos); Schwarze, Mulatten, Zambos und Weiße	
BNE pro Kopf	2'590 \$	CH: 58'050 \$
Alphabetisierung	75%	CH: 99,6%
Kindersterblichkeit	4.1%	CH: 0.5%
Lebenserwartung	♀ 71.18 Jahre - ♂ 67.65Jahre	CH: ♀ 83.48 Jahre ♂ 77.69 Jahre

Stand 2009

Guatemala

Ausgangslage	<p>Die Republik Guatemala ist etwa zweieinhalb Mal so gross wie die Schweiz, die Bevölkerung beträgt rund 12.6 Millionen EinwohnerInnen. Diese setzt sich zusammen aus den zwei grossen Bevölkerungsgruppen der Indígenas und der Mestizen (Ladinos) sowie aus kleineren Gruppen von Weissen und Schwarzen.</p> <p>Das Land ist geprägt von grossen sozialen Unterschieden. Das 1996 nach einem jahrzehntelangen Bürgerkrieg abgeschlossene Friedensabkommen, welches unter anderem umfassende wirtschaftliche Reformen und mehr Rechte für die Indiobevölkerung sowie eine Wiedereingliederung der Guerilleros in das zivile Leben vorsieht, wurde bisher nur sehr zögerlich umgesetzt. Unter der fehlenden Landreform, dem schlecht funktionierenden Justizsystem, dem ungesicherten Zugang zu Trinkwasser, zu Arbeit und zu Bildung leidet ein grosser Teil der Bevölkerung. Armut, Krankheit und Analphabetismus sind die Folgen. Viele Flüchtlinge und intern Vertriebene aus der Zeit der Militärdiktaturen leben noch immer unter prekären, unsicheren Bedingungen.</p> <p>Die katholische Kirche, zu der sich ein grosser Teil der Bevölkerung bekennt, engagiert sich stark in sozialen und politischen Fragen, speziell im Friedensprozess.</p>
Bisherige Tätigkeiten	<p>Das Fastenopfer engagiert sich seit Beginn der 1970er Jahre in Guatemala. Längere Zeit war dieses Engagement jedoch nur sporadisch. Seit Anfang der 1990er Jahre unterstützt das Fastenopfer gezielt Initiativen in den Bereichen Friedensförderung, Wiederaufbau und Stärkung des sozialen Netzes, Zugang zu und Bewirtschaftung von Land sowie in der Pastoralzusammenarbeit.</p>
Zielsetzungen	<p>Wichtiges Ziel der Guatemala-Arbeit des Fastenopfers ist die Unterstützung des Friedensprozesses. Teil dieses Prozesses sind die Klärung der Landfrage, der Wiederaufbau und die Stärkung des sozialen Netzes und die Stärkung von kirchlichen Basisgemeinden.</p>
Zielgruppen	<p>Zielgruppen sind marginalisierte Bevölkerungsgruppen, im Speziellen die indigene Bevölkerung, welche am stärksten vom Bürgerkrieg und seinen Folgen betroffen ist, sowie Frauen.</p>
Regionen	<p>Das Engagement findet in verschiedenen Regionen des Landes statt.</p>

Kernthemen	<p><i>Gemeinden bilden – Glauben leben</i> Im Bereich der Pastoralzusammenarbeit unterstützt das Fastenopfer Projekte zur Förderung von Versöhnung und Frieden, zur Inkulturation, zur Ausbildung von Laien und zur Stärkung des kirchlichen Lebens in Form von Basisgemeinde-Strukturen.</p> <p><i>Gerechtigkeit leben – Gemeinschaften stärken</i> Die Stärkung von Basisorganisationen ist auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ein Schwerpunkt. Demokratisierung und politische Bildung führen hier zu einer Stärkung der Zivilgesellschaft.</p> <p><i>Frieden ermöglichen – Dialog fördern</i> Um Frieden und Dialog zu ermöglichen, unterstützt das Fastenopfer mehrere Projekte zur Friedensförderung, zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Stärkung der Rechtssicherheit. In gemeinsamer Trägerschaft mit Caritas arbeitet das Fastenopfer in einem spezifischen Programm zur Friedensförderung in der Region Ixil (Dep. Quiché).</p> <p><i>Lebensgrundlagen sichern – Ressourcenzugang fördern</i> Die Klärung der Landfrage sichert vielen Familien den lebensnotwendigen Zugang zu Ressourcen. Das Fastenopfer unterstützt diesen Prozess.</p>
Nachhaltigkeit	Die Unterstützung von Basisbildungsprojekten fördert einen nachhaltigen Umgang mit Wissen. Die Klärung der Landfrage führt zu einer Sicherung der Lebensgrundlagen.
Landesprogramm	2005-2010
Budget pro Jahr (2009)	Entwicklungszusammenarbeit: Fr. 396'000.- Pastoralzusammenarbeit: Fr. 104'000.-
Begleitstruktur	Die Begleitung der Projekte vor Ort wird durch die Konsultantin Silvia Valenzuela sichergestellt. Sie wird durch die Caritas co-finanziert und betreut auch deren Projekte.
Programmverantwortung	Tobias Buser

 **FASTENOPFER**
Alpenquai 4
Postfach 2856, 6002 Luzern
Telefon 041 227 59 59
Fax 041 227 59 10
mail@fastenopfer.ch
www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7